

**Motion der SP-Fraktion:
«Steuern: Gezielte Entlastungen statt Giesskanne**

Die bürgerliche Mehrheit des Grossen Rates ist der Auffassung, es sei bereits vor Vorliegen der Rechnung des letzten Jahres opportun, die Steuererträge des nächsten Jahres zu diskutieren. Sie ist zur Auffassung gelangt, weitere steuerliche Entlastungen seien auch im nächsten Jahr finanzrechtlich möglich und finanzpolitisch sinnvoll. Die bürgerliche Mehrheit denkt als Steuerungsinstrument dabei an die von ihr sonst geächtete Giesskanne.

Die SP-Fraktion erachtet dagegen gegebenenfalls gezielte tarifarische Entlastungen als richtig. Sie weiss sich dabei in Übereinstimmung mit der Regierung (Finanzleitbild: Massnahme 221).

Die Regierung wird daher eingeladen, dem Grossen Rat, unter dem Vorbehalt, dass sich die Beschlüsse des Rates bezüglich finanzrechtliche und finanzpolitische Vorgaben als realitätskonform erweisen, auf die Septembersession Entwurf und Botschaft zu einem Nachtragsgesetz zum Steuergesetz vorzulegen, das insbesondere gezielte tarifarische Entlastungen für working poor Haushalte und Haushalte mit tiefen und mittleren Einkommen vorsieht.»

20. Februar 2001

SP-Fraktion